

## Bern

Schulort:	Bern	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Bern-Stadt	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Bern	Gemeinde 2015:	Bern
		Kirchgemeinde 1799:	Mittleres Stadtquartier, Bern, Nydeggkirche, Bern, Französische Kirche		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR BO 1000/1483, Nr. 1430, fol. 64-66v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1079: Bern, [<http://www.stapferenquete.ch/db/1079>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Bern, Mittleres Stadtquartier (Niedere Schule, Knabenschule, reformiert)

24.02.1799

### FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN AN JEDEM ORTE.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bern.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Stadt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zum mittlern Stadtquartier
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bern
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, und das gelesene [[Seite 2] verstehen, Schreiben, Rechnen, Singen, und die Religion
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Auch im Sommer. Im Winter wöchentlich 26. Stund, im Sommer 13. Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Ein Lesebuch; wird aber damit abgewechselt, überhaupt von lehrreichen Beyspielen. Heidelberg, Psalmenbuch, Gellerts Lieder, biblische Geschichte.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Man macht solche in klein und großen Buchstaben, Wort, auch Canzley, auf Blätter, in Vorrath, um solche den Kindern vorzulegen auch werden Anfangsgründe, und zergliederte Buchstaben vorgeschrieben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Im Winter 4. Tag in der Woche, zu 5 Stund, 2. Tag zu drey Stund. Im Sommer ist die Schule wöchentlich 4. Tag, 3. Tag zu 3. Stund. 1. Tag a 4. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nur beym Rechnen.

#### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die 3. Herren Helfer des Münsters.
III.11.b	Auf welche Weise?	Durch Prüfung in einem <i>Examen</i> .
III.11.c	Wie heißt er?	Johannes Knöri.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Urthenen, Gem. Jegenstorf.
III.11.e	Wie alt?	51. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja! Sechse.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	19. 1/2 Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Twann, und noch zu vor zu Urthenen Er hatte sich von Jugend auf der Schule gewidmet, hatte aber dabey <i>Pensionairs</i> .
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja, er giebt noch einige Nebenstunden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Fünzig bis Sechzig; sind aber 70. geschrieben, ohne die <i>Catechumeni</i> deren gewöhnlich bey 40. sind.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 50. bis 60. Mädchen? keine.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 40. bis 50. Mädchen? keine.

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus der Gemeind-Kaßa.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja. Für die Schreibmaterialien die der Schumeister furnirt, zahlt jedes Kind vom <i>November</i> bis Ostern 5. bz.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Nicht neu; doch nicht baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja {die Schulstube}. Im ehemaligen alten Spital; jetzt Caserne; {ehemals des Lehrers Wohnung.}
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein, für die Schulstube nicht; aber für die Wohnung. 50. kr.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Munizipalität.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld. kr. 200. und für einen Gehülften kr. 50. an Getreide und Wein nichts, an Holz, 4. Klafter tanniges. Zwey Doppelfuder Turben.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus der Gemeinds Kaßa.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	[[[Seite 4] Nichts
IV.16.B.b	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Nichts
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Alles, wie oben gemeldet.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

1. Anmerkung. Vielleicht könnte gut seyn, wenn in einem gewissen Umkreis (besonders wo kleine Dörfer, und kleine Schulen sind) eine Hauptschule wäre, wo die Kinder (besonders Knaben) in den letzten Schuljahren dahin giengen, um im Schreiben, Rechnen, Orthographie, in der Religion, etc. etc. examinirt und vervollkommenet zu werden.
2. Das kleine Einkommen so vieler Landschulen, welches oft die Ursache ist daß in den Schulen wenig Progreßen gemacht werden; könnte durch Allment, deren beynahe alle Gemeinden besitzen, und die oft wenig abträgt, leicht verbeßert werden.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Bern den 24.ten Hornung 1799  
Joh. Knöri Schullehrer im mittlern Stadtquartier

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 64-66v
Briefkopf	FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN AN JEDEM ORTE.
Transkriptionsdatum	15.06.2012
Datum des Schreibens	24.02.1799
Faksimile	1079BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_64-66v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Knöri
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Bern</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bern-Stadt	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Bern	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Bern, Heiliggeistkirche Bern, Münster Bern, Mittleres Stadtquartier	Gemeinde 2015	Bern
Ist Schulort?	Ja		Bern, Nydeggkirche Bern, Französische Kirche	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	600719				
Geo. Länge	199724				
		Einwohnerzahl 1799			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Bern, Mittleres Stadtquartier (ID: 1379)

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Knabenschule  
 Konfession der Schule:  reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1 - 4	3 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 2797)**

Name:                   Knöri  
 Vorname:               Johannes

**Weitere Informationen**

Alter:	51	Herkunft:	Urtenen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	19 Jahren
Anzahl Kinder:	6	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Lesen  
 Schreiben  
 Rechnen  
 Singen  
 Religion/Christliche Unterweisung

Unterrichtete Inhalte:

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	40 - 50	50 - 60
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		